

Parlamentarischer Vorstoss. Antwort des Regierungsrates

Vorstoss-Nr.: 104-2014
Vorstossart: Motion
Richtlinienmotion: ☒
Geschäftsnummer: 2014.RRGR.555

Eingereicht am: 14.05.2014

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Moser (Landiswil, SVP) (Sprecher/in)
Rösti (Kandersteg, SVP)
Studer (Utzenstorf, BDP)

Weitere Unterschriften: 1

Dringlichkeit verlangt: Ja
Dringlichkeit gewährt: Ja 05.06.2014

RRB-Nr.: 967/2014 vom 13. August 2014
Direktion: Volkswirtschaftsdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat: **Punktweise beschlossen**
Punkt 2 und 4: Annahme und gleichzeitige Abschreibung
Punkt 1 und 3: Ablehnung



Marschhalt bei der neuen LANAT-Strategie

1. Der Regierungsrat wird aufgefordert, den Prozess zur Erarbeitung der LANAT-Strategie zu stoppen.
2. Es ist aufzuzeigen, was mit der LANAT-Strategie erreicht werden soll.
3. Sollte der Prozess bereits soweit fortgeschritten sein, dass er nicht mehr gestoppt werden kann, ist er rückgängig zu machen.
4. Das weitere Vorgehen ist mit allen betroffenen Kreisen, insbesondere auch der Landwirtschaft, zu klären.

Begründung:

Ich begrüsse den Willen des LANAT und der Volkswirtschaftsdirektion, anhand einer klaren Strategie für das LANAT einen effizienten Einsatz der knappen Ressourcen zu ermöglichen. Ich stelle jedoch fest, dass es manchmal am effizientesten wäre, nichts zu machen.

Die Antworten auf meine Interpellation I-022-2014 zur LANAT-Strategie sind höchst unbefriedigend. Klare Fragen nach dem Prozess und den involvierten Kreisen wurden nicht beantwortet. Es ist der Akzeptanz einer Strategie nicht förderlich, wenn die Antwort auf gestellte Fragen aus-

serhalb der Auftraggeber gesucht werden muss. Es kommt klar der Unwille zur Transparenz zum Ausdruck. Ein grosser Teil der nun vorliegenden befragten Partner sind direkte oder indirekte (kantonale Fachkommissionen) Teile der Verwaltung. Wichtige Produzentenorganisationen sowie Parteien wurden zu keinem Zeitpunkt über den Prozess informiert und auch nicht zur Vernehmlassung aufgefordert. Wenn eine Strategie für einen so grossen Bereich wie das LANAT in der Umsetzung erfolgreich sein soll, so müssen eine wesentlich breitere Abstützung und Akzeptanz erreicht werden. Ansonsten können die Kosten zur Erarbeitung ganz eingespart werden.

Das nun im Entwurf vorliegende Dokument ist aus landwirtschaftlicher Sicht inhaltlich inakzeptabel und taugt als Strategie nicht. Die vorgegebenen Stossrichtungen sind in ihrer Zusammenstellung diffus und operieren auf ganz verschiedenen Ebenen. Die formulierten Zielsetzungen erfüllen zwar die Anforderung SMART, dienen jedoch kaum zur klaren Ausrichtung des LANAT und dessen Handeln.

Aufgrund des bereits laufenden Prozesses der LANAT-Strategie wird Dringlichkeit verlangt.

Antwort des Regierungsrates

Allgemeine Bemerkungen

Die vorliegende Motion betrifft Fragen im abschliessenden Zuständigkeitsbereich des Regierungsrats (Richtlinienmotion). Der Regierungsrat hat bei Richtlinienmotionen einen relativ grossen Spielraum hinsichtlich des Grads der Zielerreichung, der einzusetzenden Mittel und der weiteren Modalitäten bei der Erfüllung des Auftrags. Die Entscheidungsverantwortung bleibt beim Regierungsrat.

Bei der LANAT Strategie handelt es sich, wie bereits der Name sagt, um eine Amtsstrategie. Dabei wird festgelegt, wie das Amt seine Arbeit im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben und dem vom Grossen Rat festgelegten finanziellen Rahmen gestalten will. Die Verantwortung für eine Amtsstrategie liegt deshalb beim Amt und beim vorgesetzten Regierungsratsmitglied.

Bei der bisherigen LANAT Strategie 2014 steht die Balance von Nutzen und Schützen im Zentrum. Sie hat sich bewährt. Das Konzept ist heute anerkannt. Am 9. September 2013 hat der Volkswirtschaftsdirektor das Amt für Landwirtschaft und Natur (LANAT) mit der Überprüfung der LANAT Strategie 2014 beauftragt. Die Erarbeitung erfolgte in einem klar strukturierten Prozess. Die folgenden Ämter und Organisationen wurden während des Prozesses in die Arbeit einbezogen:

- Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR)
- Amt für Grundstücke und Gebäude (AGG)
- Amt für Landwirtschaft Kanton Freiburg
- Amt für Landwirtschaft Kanton Solothurn
- Amt für Wasser und Abfall (AWA)
- beco Berner Wirtschaft
- Berner Ala
- Berner Jägerverband (BEJV)
- Berner Waldbesitzer (BWB)
- Bernisch Kantonaler Fischereiverband (BKFBV)

- Bundesamt für Landwirtschaft (BLW)
- Bundesamt für Umwelt (BAFU)
- Bundesamt für Veterinärwesen (BVET)
- Chambre d'agriculture du Jura bernois (CAJB)
- Centravo Holding AG
- Dachverband Berner Tierschutzorganisationen (DBT)
- Das Beste der Region
- Alle Fachkommissionen des LANAT
- Finanzverwaltung des Kantons Bern
- Fleischfachverband des Kantons Bern
- Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften (HAFL), Berner Fachhochschule (BFH)
- Kantonalbernerischer Berufsfischerverband
- Kantonaler Kies- und Betonverband Bern (KSE)
- Kantonales Amt für Wald (KAWA)
- LOBAG
- Pro Natura Kanton Bern
- REBER, Ernst Sutter AG
- Tiefbauamt des Kantons Bern
- Verein Bernischer Tierärztinnen und Tierärzte (VBT)

Diese Ämter und Organisationen decken das breite Spektrum der Aufgaben des Amtes ab.

Das LANAT nimmt in den Themenfeldern Landwirtschaft, Veterinärwesen und Natur die führende Rolle in Vollzug, Bildung und Beratung im Kanton wahr.

Die inhaltlichen Arbeiten an der LANAT Strategie 2020 sind abgeschlossen. Die neue Strategie knüpft nahtlos an die LANAT Strategie 2014 an und entwickelt diese konsequent weiter.

Zu den Punkten 2 und 4

Die Frage betreffend das Vorgehen wurde in der Antwort zur Interpellation 022-2014 bereits beantwortet. Der Einbezug der relevanten Ämter, Organisationen und Fachkommissionen ist erfolgt. Mit der LOBAG fanden mehrere Gespräche statt, insbesondere zu Fragen der Umsetzung. Mit der neuen LANAT Strategie sollen erkannte Potentiale konsequent genutzt und bis 2020 überprüfbare Verbesserungen erzielt werden. Die fünf gesellschaftlich relevanten Stossrichtungen bündeln die vielfältigen Aktivitäten des LANAT: Angestrebt wird eine leistungsstarke und nachhaltige Nahrungsmittelproduktion, die Förderung des Service public vom Bauernhof, die Gestaltung der Beziehung Mensch und Tier, die Förderung dynamischer Lebensräume sowie ein transparenter Vollzug und kundennahe Dienstleistungen. Die LANAT-Strategie ist zudem die Grundlage für die Umsetzung der Agrarpolitik 2014-2017 im Kanton Bern. Die Punkte 2 und 4 können daher angenommen und abgeschrieben werden.

Zu den Punkten 1 und 3

Der Prozess der Erarbeitung der LANAT-Strategie ist nahezu abgeschlossen und kann weder gestoppt noch rückgängig gemacht werden. Die Punkte 1 und 3 der Motion sind daher abzulehnen.

An den Grossen Rat